

Wien, am Dienstag, den 25. Jänner 1927 (Zweite Ausgabe)

Keine Steuerermässigung für Nachtlokale. Heute abends sprach beim Finanzreferenten Stadtrat Breitner eine Abordnung der Grossbetriebe der Vergnügungslokale vor. Die Mitglieder der Abordnung schilderten den ungünstigen Geschäftsgang und verwiesen auch auf die schweren Störungen, die sich durch die häufigen Revisionen ergeben. Gerade der Betrieb eines Nachtlokales vertrage die oft vielstündige Anwesenheit von Steuerbeamten nicht. Dem gegenüber erklärte Stadtrat Breitner, dass die Gemeinde völlig ausser Stande sei, auf Einnahmen zu verzichten. Von irgend einer Ermässigung der Abgabe bei den Nachtlokalen könne keine Rede sein. Die Revisionen werden nur in dem notwendigen Ausmass vorgenommen, seien aber zur Erfassung des vollen Steuerertrages unerlässlich. Die Revision könne dadurch vermieden werden, dass die Abgabe in Pauschalform entrichtet wird. Dieses System war schon früher einmal durch Jahre bei den Nachtlokalen eingeführt und ist in der Inflationsperiode abgeschafft worden. Dem Magistrat ist die Pauschalierungsform grundsätzlich erwünscht, weil dadurch die Vergrösserung des Beamtenapparates erspart werde. Die Gemeinde aber darf durch die Pauschalierung selbstverständlich gar keine wie immer geartete, noch so geringfügige finanzielle Einbusse erleiden. Daher könnte als Grundlage für ein Pauschalierungsübereinkommen nur die volle unverkürzte Abgabe des Jahres 1926 genommen werden. Es stehe jedem Einzelnen Grossbetrieb frei, sich für die Pauschalierung zu entscheiden oder bei der derzeitigen prozentuellen Abrechnung zu verbleiben. Die Abordnung behält sich Ueberlegung vor und wird am Donnerstag noch einmal bei Stadtrat Breitner vorsprechen.

Die Auto-Steuertafeln für 1927 beheben! Der Wiener Magistrat macht darauf aufmerksam, dass eine grosse Zahl von Autosteuertafeln für das Jahr 1927 noch nicht behoben worden sind. Die Steuertafeln müssen bis längstens 31. Jänner abgeholt werden. Von diesem Tag an wird gegen die Besitzer von Kraftwagen, die kein gültiges Abgabekennzeichen führen, die Strafanzeige eingeleitet werden. Die Kennzeichen aus den früheren Jahren müssen ausnahmslos von den Automobilen abmontiert werden.

Spenden für die Armen der Stadt Wien. Bürgermeister Seitz teilte heute in Gemeinderate mit, dass verschiedene Firmen und Privatpersonen dem Fürsorgeinstitut Innere Stadt anlässlich des Weihnachtsfestes für die Armen dieses Bezirkes 2402 Schilling 24 Groschen und Herr Otto Harrach anlässlich seiner silbernen Hochzeit für Arme des ersten Bezirkes 500 Schilling gespendet haben. Der Gemeinderat sprach den Spendern den Dank aus.

Wiederbelegung von Schachtgräbern im Meidlinger Friedhof. Nach dem 15. März werden die Schachtgräber in der Gruppe IV der Abteilung V im Meidlinger Friedhof wiederbelegt. Die Gesuche um Enterdigung von Leichenresten aus diesen Gräbern sind bis längstens 28. Februar bei der Magistratsabteilung 12 (Wien I., Rathausstrasse 9) einzubringen. Verspätet überreichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Es wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, dass die Grabkreuze von diesen Schachtgräbern auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt werden. Diese Grabkreuze werden den Eigentümern, die ihr Eigentumsrecht nachweisen, innerhalb eines Jahres ausgefolgt, wenn sie der Gemeinde die Kosten der Entfernung ersetzen.